

1. Für Ökologie und Klimaschutz

Cuxhaven – eine klimaneutrale Stadt – das ist unsere Leitschnur. Das wollen wir 2035 erreicht haben. Durch unsere Lage an Elbe und Nordsee sind wir in besonderem Maße mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert. Wir stehen ein für das Pariser Klimaschutzabkommen und wir setzen uns dafür ein, die Ziele des vorhandenen Klimaschutzkonzeptes in Cuxhaven zeitnah umzusetzen. Wir wollen, dass in Cuxhaven der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 70% gesenkt wird. Für dieses Ziel ist es wichtig, dass die erneuerbaren Energien deutlich beschleunigt ausgebaut werden.

Wir werden...

... Stadtentwicklung und Bauleitplanung

konsequent und in allen Planungsphasen mit standardisierten Verfahren unter das Ziel der Klimaneutralität stellen und eine lebenswerte und klimaneutrale Stadt für ALLE erreichen.

... beim Bauen und Wohnen

bei Neubauten das Null-Energiehaus als Standard festlegen und das Plus-Energiehaus zur Kür werden lassen. Im Altbaubestand unterstützen wir Energieeinsparung und Energieversorgung mit Erneuerbaren durch Beratung und Förderung.

... mit Grünflächen und Bäumen

sorgsam umgehen, denn sie sind notwendig für den Klimaschutz und für die Bewohner*innen der Stadt.

... bei Elbe, Wattenmeer und weiteren Schutzgebieten

uns immer dafür einsetzen: kein Schlick vor unserer Haustür, Schutz von Elbe und Wattenmeer, letzte Elbvertiefung aufheben, Elbe auf der 1999er Tiefe lassen.

... bei Mobilität und Verkehr

unsere Devise - Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, öffentlicher Nahverkehr zuerst – umsetzen.

... Abfall, Abwasser und Luftverschmutzung

vorrangig vermeiden und vermindern sowie eine umweltgerechte Entsorgungswirtschaft fördern.

... bei Energiegewinnung und –verbrauch

den Verbrauch reduzieren und alle städtischen Gebäude sukzessive auf Erneuerbare Energie umstellen.

... in Landwirtschaft und Forst

Bewirtschaftungsmethoden unterstützen, die Natur und Umwelt schonen, eine artgerechte Tierhaltung garantieren und eine gute Ernährung gewährleisten.

Das ist uns besonders wichtig

Wir wollen unsere Forderungen voranbringen: Für den Schutz von **Wattenmeer** und **Elbe!** Gegen die Elbvertiefung vorgehen und die letzte Elbvertiefung aufheben! Kein Schlick vor unsere Haustür! Wir werden Bund und Bundesländer in die Pflicht nehmen, eine Hafenkooperation wollen wir voranbringen.

Klimaneutralität und soziale Gerechtigkeit sind Voraussetzung bei der **Bauleitplanung** und **Stadtentwicklung**. Um dies zu erreichen, werden wir ein systematisches Vorgehen entwickeln (Checklisten), die Flächenversiegelung begrenzen und die politischen Entscheidungen vor dem Abschluss städtebaulicher Verträge treffen.

Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr haben bei uns Grünen den Vorrang und wir werden dafür sorgen, dass sie in den nächsten fünf Jahren zur komfortabelsten Mobilität in Cuxhaven werden. Wir setzen z. B. darauf: immer mehr Straßen werden zu Fahrrad- und Einbahnstraßen umgewidmet, Sharing-Systeme setzen sich durch und Verkehrsverbünde erweitern ihr Streckenangebot, ÖPNV-Angebote werden kund*innenfreundlicher.

Wir wollen weg von Kohle, Erdöl und Erdgas. Dafür soll für die gesamte Stadt in den nächsten drei Jahren ein **Energiespar- und Wärmenutzungskonzept** entwickelt werden. Das Klimaschutzkonzept gilt als Grundlage, die Umsetzungszeiträume müssen hinsichtlich ihrer Präzisierung und Verkürzung geprüft werden.

Wir sind konkret, wir benennen zu den genannten Punkten einzelne Schritte, und zwar:

... in Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Besonders in der Stadt- und Baugebiets-Planung kann noch viel verändert und verbessert werden: Klimaneutralität bedeutet für uns, dass die vorhandenen Stadt-Flächen genutzt werden, weitere Versiegelungen eingedämmt werden und dass politische Gremien und Stadtverwaltung hinsichtlich der Klima- und Umweltverträglichkeit gezielt Einfluss bei Bauvorhaben nehmen.

- Mitwirkung der Stadt im internationalen Klimabündnis; Wissenschaft und Forschung einbeziehen
- mögliche Fördermittel für Klimaschutzmaßnahmen einwerben
- Fortschreibung des Landschaftsplans, Innenbereichsgrenzen festlegen
- Wohnentwicklungskonzept auf Grundlage sinkender Bevölkerungszahl anpassen
- neue Versiegelungen vermeiden, Vorrang der Nachverdichtung, Plätze und Grünflächen erhalten
- Altbausanierung geht vor, Abriss und Neubau nur als Ausnahme
- Junge kaufen „Alt“ forcieren, um Eigentümerwechsel hin zu jungen Familien attraktiv zu gestalten
- Belebung der Innenstadt durch andere Mischungen, auch Umwandlung von Teilen der Gewerbe-Immobilien in Wohnungen
- soziale und inklusive Quartiersentwicklung
- Stadtplanung unter dem Gesichtspunkt „Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen zuerst“ (siehe auch unten Mobilität und Verkehr)
- Zielvorstellung: Kein Bauen mehr in die freie Landschaft hineinzulassen
- Angepasste Entwicklung in den Ortsteilen, wohnortnahe Versorgung
- Muster-Baugebiet mit optimalem Klimaschutz ausweisen
- Checklisten (Inhalte z. B. hinsichtlich Klimaschutz, Naturschutz, Energiekonzept - z. B. verbindliche Energieberatung, Planung von Fernwärmesystemen ohne Gas und Kohle, Dachneigung, Photovoltaik) entwickeln für die Bauplanung und als Leitlinie für Investor*innen
- dezidiert beschriebene ökologische Festsetzungen in B-Plänen aufnehmen
- städtebauliche Verträge konkreter fassen und vorberaten
- zu den Durchführungsverträgen wird eine Grundsatzentscheidung im Stadtrat verabschiedet, um von vornherein die einzelnen Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept der Stadt beschrieben sind, verbindlich festzulegen.

Kommunalwahlprogramm 2021

... beim Bauen und Wohnen

Auch bei den Gebäuden selbst muss umgedacht werden, da kann klimatechnisch viel in Sachen mehr Effizienz und weniger Schadstoffausstoß erreicht werden - das betrifft auch den Bestand an Häusern

- Bei der Neuausweisung von Baugebieten oder Überplanung des Bestandes verstärkt auf sparsamen Umgang mit Fläche hinwirken, stets flächensparende Bebauung prüfen und begründen, weshalb die gewählte Bauweise angezeigt ist
- Solartechnik künftig auf allen neuen und vielen älteren Gebäuden durch Beratung und öffentliche Unterstützung ermöglichen
- Häuser im städtischen Bestand auf Möglichkeiten der Solartechnik und Energieeinsparung prüfen und nach einem Zeitplan binnen 5 Jahren umsetzen
- Niedrigenergiehäuser und Null-Energiehäuser als Best-Practice hervorheben, auf höchstmöglichen Energiestandard achten
- eine Wärmeplanung für die Stadt entwickeln, langfristig sind keine Gasnetze mehr erforderlich, auf Alternativen setzen, regionale Fernwärmeconzepte ausbauen; das Energiespar- und Wärmenutzungskonzept schrittweise in drei Jahren entwickeln
- dezentrale Wärmeversorgung, Blockheizkraftwerke, Erdwärmenutzung entwickeln
- Dach- und Fassadenbegrünungen fördern
- die Chancen des Wasserstoffs auch im Versorgungsnetzwerken prüfen
- begrünte Wohnumgebung, Gärten und öffentliche Plätze

... bei Grünflächen und Bäumen

Bäume und Pflanzen helfen beim Klimaschutz, Artenvielfalt und Wasserkreislauf in der Stadt: Sie binden Kohlendioxid und erzeugen Sauerstoff. Jeder erhaltene Baum zählt.

- die Baumschutzsatzung muss geändert und erweitert werden: Schutz aller Stadtbäume ab einer bestimmten Größe
- mehr Hecken, Wege-Randstreifen, Blühstreifen, vorhandene innerstädtische Grünzonen erhalten
- Grünpatenschaften (Pflege kleiner Flächen) für Bürger*innen anbieten
- Artenvielfalt auch im privaten Bereich fördern, Aufklärung und Verbot von Stein- und Schottergärten
- die Stadt als Ort der Begegnung von Menschen gestalten, hohe Aufenthaltsqualität insgesamt erhöhen, insbesondere in Grünanlagen der Stadt fördern bzw. erhalten
- vermehrt geschützte Landschaftsbestandteile und Grünanlagen ausweisen
- die Moorwiesen sollen unangetastet bleiben - kein zusätzlicher Wegebau – dies gilt für alle naturnahen Biotope
- die Stadt als Ort der Begegnung von Menschen gestalten, Aufenthaltsqualität erhöhen
- Rückhaltung und sichere Verteilung von Regenwasser aus Starkniederschlägen - –vor allem bei Neubauten gewährleisten
- Wegenetze (außerhalb des Straßennetzes) pflegen, erhalten und gegebenenfalls ausbauen
- Artenvielfalt und Biodiversität jederzeit beachten
- eine Landesgartenschau ist in Cuxhaven nur möglich, wenn unsere Umwelt- und Klimaauflagen erfüllt werden. Dazu zählen wir z. B.: keine Neuversiegelungen, vorhandene Schutzgebiete erhalten (Beispiel: Moorwiesen), die Verkehre mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad und zu Fuß bewältigen, den allgemeinen Tourismus in Cuxhaven nicht

Kommunalwahlprogramm 2021

beeinträchtigen sowie die städtischen Finanzen nicht belasten. – Wir sind skeptisch, ob unter diesen Voraussetzungen in Cuxhaven eine Landesgartenschau möglich ist.

... bei Elbe, Wattenmeer und weiteren Schutzgebieten

Ein sauberes Meer und der Schutz von Naturlandschaften sowie des Weltnaturerbes Wattenmeer haben übergeordnete Bedeutung. Cuxhaven soll einen bewussten Beitrag leisten – auch als Tourismusstandort.

- die Ölförderung im Watt vor Cuxhaven schnellstmöglich beenden
- keine Einleitung von belasteten Abwässern (z. B. auch durch den Rückbau der AKWs)
- umfassender Meeresschutz
- Eintreten für saubere Strände und Meere, Rauchverbot am Strand, Konzepte für weniger Plastikmüll, Verwendung von Mehrweggeschirr auf allen Festen
- Eintreten für saubere Schifffahrt und baldiges Umrüsten der Schiffe auf Grünen Wasserstoff, Entwicklung von Landstromstellen
- Zusammenarbeit der Stadt mit der Nationalparkverwaltung fortsetzen
- Beitritt Cuxhavens zu einer zukünftigen Entwicklungszone des Biosphärenreservats Niedersächsische Nordseeküste. Die bisher vorgeschlagenen Teilflächen im Bereich der Cuxhavener Küstenheiden ausweiten, die Chancen der Entwicklungszone des Biosphärenreservats nutzen und auf eine flächenhafte Regelung, Förderung und Umsetzung von Projekten für mehr Umweltschutz, z. B. in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Verkehr und Tourismus hinwirken
- im Rahmen des Küstenschutzes (Zuständigkeit von Land und örtlichen Deichverbänden) Klimaschutzdeiche nach neuen Kriterien errichten oder vorhandene Deiche ausbauen
- wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Stadt sich stark macht gegen eine küstennahe Schlickverbringungen in der Elbmündung
- für den Schutz des Wattenmeeres vor Feinsedimenten und Schadstoffen aus Elbe und Weser
- für die Aufhebung der Elbvertiefung und eine Festlegung der Solltiefe auf das seit 1999 gültige Maß, für die rechtliche Aufhebung der aktuell vollzogenen 9. Elbvertiefung

... bei Mobilität und Verkehr

Ein ganz wichtiger Faktor für mehr Klimaschutz! Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und Öffentlicher Nahverkehr haben absoluten Vorrang, „Vision Zero“ als Zielvorgabe – Sicherheit geht vor.

Wir wollen ein Mobilitätskonzept in Cuxhaven, um deutliche, durchgängige Veränderungen (und nicht nur in einzelnen Straßenabschnitten) zu erreichen. Eine Verkehrswende hat positive Auswirkungen auf den Einzelhandel und Cuxhaven als Tourismusstandort, die Qualität der Cuxhavener Kurgebiete wird gehoben.

- Cuxhaven als Fahrradstadt nach Vorbild vieler anderer Orte entwickeln
- weitere Fahrrad- und Spielstraßen sowie Einbahnstraßen ausweisen, Radwege deutlich aufwerten und Verbindungswege umsetzen, in den nächsten 5 Jahren stadtweit ein durchgängiges Konzept umsetzen
- Unterstützung „Mit dem Rad zur Arbeit“ und ähnlicher Aktionen
- Zusammenarbeit mit örtlichen Initiativen wie ADFC, VCD oder AK umweltfreundlicher Verkehr intensivieren
- in den Kurteilen Duhnen, Döse und Sahlenburg auch autofreie Gebiete ausweisen, Schrankensystem einführen
- Stärkung des Fahrradtourismus fortsetzen

Kommunalwahlprogramm 2021

- touristische Angebote für den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) stärken, Touristentickets für den ÖPNV über den Kurbeitrag anbieten
- bedarfsgerechten ÖPNV stärken
- Bahnhaltepunkte Altenwalde und Altenbruch einrichten, bestehender Bürgerbahnhof als zentraler Umsteigepunkt mit guten Anschlüssen von Bahn zu Bus und Anrufsammeltaxen
- Ausweitung der Verkehrsverbünde HVV und VBN auf gesamtes Gebiet und alle Bahnfahrenden unter Einbeziehung des Busverkehrs
- Sharing-Systeme bei Auto und Fahrrad fördern
- Ausbau der Ladestellen für E-Fahrzeuge fortsetzen
- Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen geht vor, Konzept entwickeln und auch Tempo 30 als Regel in ganz Cuxhaven (evtl. mit Ausnahme weniger Hauptstraßen) einrichten
- Bestandsaufnahme von Straßenbreiten erheben, Rückbau bei überdimensionierten Straßen prüfen und umsetzen, Versiegelung dadurch verringern, Straßenbilder ansehnlicher gestalten
- neue Fähre Cuxhaven-Brunsbüttel erhalten und bei Bund und Land darauf drängen, dies als öffentliche Verbindung zu stärken, baldmöglichst auf grünen Wasserstoff umstellen
- Eintreten der Stadt gegen die geplante Küstenautobahn A 20, sie ist nicht notwendig und wegen der Zerstörung vieler Mooregebiete besonders klimaschädigend

... bei Abfall, Abwasser und Luftverschmutzung

Sorgsam mit der Natur umgehen bedeutet auch, Boden, Wasser und Luft nicht durch menschliches Tun zu belasten oder zu schädigen.

- Abwassereinleitungen in Elbe und Meer sind zu unterbinden, in der Landwirtschaft ist insbesondere auf eine Verringerung der Nitratbelastung zu achten
- durch gute Öffentlichkeitsarbeit die Abfallvermeidung weiter voranbringen
- Pfandgeschirr und Müllvermeidung bei Veranstaltungen
- mit der nächtlicher Lichtverschmutzung bewusst umgehen
- die Recyclingquoten in der Abfallwirtschaft erhöhen, die Voraussetzungen wurden 2021 mit stadtweiter Einführung des 4-Tonnen-Systems (Bio-Papier-DSD-Rest) verbessert.
- Recycling von Elektromüll fördern, da in Zukunft immer mehr Akkus und Altbatterien anfallen werden
- Meeres-Umwelttechnik und abgasarme Schiffe in Cuxhaven bauen und reparieren
- Möglichkeiten für Landstrom für alle Schiffe in Cuxhaven schaffen

... bei Energiegewinnung und -verbrauch

Erneuerbare Energien sind in Cuxhaven zum Wirtschaftsfaktor geworden, besonders die Windenergie hat hier einen Standortvorteil. 2022 wird an der Elbe bei Brokdorf das letzte Atomkraftwerk abgeschaltet. Unsere Ziele: Energie aus Wind und Sonne stärken, fossile Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas zurückfahren.

- die Erzeugung regenerativer Energien in Cuxhaven weiterhin als wichtigen Wirtschaftsfaktor sehen
- Prüfung öffentlicher Gebäude auf Nachrüstungsmöglichkeiten mit Solaranlagen
- Grüne Wasserstofftechnik weiter entwickeln und ausbauen, regionale und überregionale Zusammenarbeit
- einen Wärmeplan für die Stadt erstellen (siehe oben, Punkt „Bauen und Wohnen“)
- für den Fernwärmenetzausbau Ziele setzen und umsetzen, bei Gebäudeenergie auch Erdwärme nutzen

Kommunalwahlprogramm 2021

- im Altbaubestand und bei Neubauten Energieeinsparen bis Null-Energie immer im Blick haben und forcieren
- nicht verbrauchte Energie ist immer noch die umweltverträglichste: Energieeinsparung fördern durch Beratung und Auflagen (z. B. im Neubau)
- das neue Holzheizwerk unter Klimagesichtspunkten und verfahrensrechtlichen Kriterien prüfen
- organische Abfallstoffe aus Landwirtschaft und Haushalten auch zur Bioenergiegewinnung nutzen
- Bürger*innen-Energie-Genossenschaften fördern und z. B. bei Solaranlagen einbeziehen

... in Landwirtschaft und Forst

In Cuxhaven sind etwa 2/3 des Stadtgebiets Landwirtschafts- und Forstflächen. Für Umweltqualität und Klimaschutz ein wichtiger Faktor. – Viele Verbraucher*innen wünschen gute, regional hergestellte Lebensmittel ohne belastende Transporte und sind bereit zu fairen Preisen.

- überall gute Wasser- und Bodengüte erreichen
- Anteil ökologischer Erzeugung erhöhen
- weniger Gülle und Nitrat ausbringen, die industrielle Tierhaltung reduzieren
- die bei uns das Landschaftsbild prägende Weidehaltung mit ihren positiven Auswirkungen für Tierwohl, Artenvielfalt, Natur sowie Tourismus erhalten
- in den Waldgebieten der Stadt gesunde Mischwälder erhalten und fördern
- Vorgaben des „Niedersächsischen Weges“ in Cuxhaven umsetzen
- Anteil regionaler Vermarktungen insgesamt erhöhen, regionale Herstellung und Verarbeitung zur Stärkung des Tourismusstandortes hervorheben